

## Ab 1. April gelten im Landkreis St. Wendel neue Fahrpläne

**St. Wendel.** Zum morgigen Mittwoch, 1. April, gibt es auf den Linien 355 und 350 der Saar-Pfalz-Bus (RSW GmbH), die übergreifend in den beiden Landkreisen Neunkirchen und St. Wendel verkehren, ein verbessertes Fahrplanangebot. Einzelne Linien werden den aktuellen Erfordernissen und Fahrgastwünschen angepasst.

Das Angebot auf der Linie 355 (Ottweiler - Mainzweiler - Remmesweiler - Oberlinxweiler - St. Wendel) erfährt erneut eine Verdichtung. Zusätzliche Fahrtmöglichkeiten bestehen ab 1. April montags bis freitags um 9.26 ab St. Wendel, an schulfreien Tagen ist eine Abfahrt um 15.26 Uhr neu im Angebot.

In der Gegenrichtung wird die bisherige Abfahrt 14.03 Uhr ab Ottweiler Bahnhof (Montag bis Freitag an Schultagen) auf 14.16 Uhr verlegt (im Anschluss auf eine Zugankunft aus Richtung Saarbrücken) und bis St. Wendel verlängert. Diese Fahrt beginnt zudem neu ab Ottweiler Schulzentrum 14.11 Uhr und stellt damit für das Ottweiler Gymnasium nach Ende der siebten Unterrichtsstunde einen Anschluss nach Mainzweiler-Remmesweiler her. *red*

◆ **Weitere Informationen:** Kundenservice, Telefon (0681) 41 62 30.

Im Internet:  
www.saarfahrplan.de

## „Tele“ Freisen ist in allen Kategorien top

Fotoclub räumte bei Saar-Fotomeisterschaft ab

In allen drei Kategorien der saarländischen Fotomeisterschaft landete der Fotoclub Tele Freisen auf Platz eins. Die Preise wurden am Sonntag in St. Wendel verliehen. Gleichzeitig wurde dort die Landesfotoschau mit den prämierten Bildern eröffnet.

**St. Wendel.** Entwicklungshilfe bot der Freisener Bürgermeister Wolfgang Alles den St. Wendelern an. Denn der Fotoclub Tele Freisen landete in allen drei Kategorien der Saarländischen Fotomeisterschaft auf dem ersten Platz – in der Senioren-, Jugend- und Clubwertung. „Mehr kann man nicht erreichen“, sagte der Stadtbeigeordnete Günter Jung bei der Eröffnung der Landesfotoschau im Stadtmuseum in St. Wendel. Und er fügte hinzu: „Da sind wir hier in St. Wendel schon etwas neidisch.“ Das griff dann auch Alles – verschmitzt schmunzelnd – in seiner kurzen Ansprache auf: „Wir leisten gerne kulturelle Entwicklungsarbeit für die Stadt St. Wendel.“ Deshalb richte der Freisener Fotoclub die Ausstellung in St. Wendel aus. „Vor 30 Jahren debattierte man noch, ob Fotografie wirklich Kunst ist“, sagte Jung. Heute habe sich die Fotografie als eigenständiger Bereich in der zeitgenössischen Kunst etabliert.

Das sieht auch Stephan Klich, der Landesvorsitzende im Deutschen Verband der Fotografie so. In der Fachsprache nenne man Fotografen Autoren – „Künstler würde besser passen“.

Der Bedeutung der Fotografie ist sich auch Landtagspräsident Hans Ley bewusst, der zum zweiten Mal die Schirmherrschaft über die Landesfotoschau übernommen hat. „Fotografie hat die Welt verändert“, sagt er und erinnert daran, dass es die Fotografie „erst seit gerade mal 210 Jahren gibt“. Bis dahin habe man viele Dinge nicht gekannt. Heute sei

# 124 000 Gäste kamen im Jahr eins

Besucherzahl im neuen Hallenbad in St. Wendel hat die Erwartungen übertroffen

Das 2008 für sieben Millionen Euro gebaute Hallenbad in St. Wendel hat im ersten Jahr seines Bestehens 124 000 Badegäste gehabt. Bürgermeister Klaus Bouillon sagte beim Empfang am Freitag im Bad: „Diese Zahl hat alle Erwartungen übertroffen.“

Von SZ-Mitarbeiter  
Gerhard Tröster

**St. Wendel.** Mit 100 000 Besuchern im neuen Hallenbad hatte der St. Wendeler Rathauschef im ersten Jahr gerechnet. Dass er gegen Bauamtsleiter Hans-Peter Rupp, der eine höhere Besucherzahl vorausgesagt hatte, seine Wette verlor, machte Klaus Bouillon nicht traurig. „124 000 Badegäste – das hat alle meine Erwartungen übertroffen“, sagte er beim Empfang am Freitagabend im Hallenbad. „Das sind fünfmal mehr Besucher als im gleichen Zeitraum das alte Hallenbad besucht haben.“ Die Gäste kämen aus der ganzen Region. Ein Vorteil sei es auch, dass das Hallenbad durchgehend an jedem Tag im Jahr geöffnet sei, auch während der Freibadsaison und an den Feiertagen. Da-



Das Wendelinusbad hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt.

Foto: dia-saar.de

gegen habe es im alten Bad immer eine Sommerpause gegeben. In den ersten zwölf Monaten seines Bestehens sei im Wendelinusbad jedoch nicht nur eine große Zahl neuer Badegäste registriert worden, sondern auch viele, die jetzt öfter in das neue Bad gingen als in das alte. Klaus Bouillon sieht in diesem Erfolg auch einen Zusammenhang mit den familienfreundlichen Preisen: 3,50 Euro für Erwachsene, zwei Euro für Kinder und Jugendliche und sieben Euro für eine Familienkarte.

Das Wendelinusbad mit seinem gepflegtem Bistrobereich

war am 18. März 2008 eröffnet worden. Ab diesem Tag kamen monatlich rund 10 300 Besucher. Das Defizit beträgt nach Aussage des Bürgermeisters jährlich rund 600 000 Euro. Es wird über die Gewinne der Stadtwerke aufgefangen. Wäre das nicht der Fall, müsste jeder Badegast 10,70 Euro Eintritt bezahlen. Im laufenden Betrieb erwies sich die Entscheidung, das Schwimmerbecken von ursprünglich geplanten vier Bahnen auf fünf Bahnen zu vergrößern, als nützlich. Die fünfte Bahn ermöglicht es den Vereinen, ihre sportlichen Aktivitäten neben dem normalen Bade-

betrieb auszuüben. Genutzt wird das Bad von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, vom Schwimmclub Neda, vom Tauchclub St. Wendel, vom Kneippverein, von der Volkshochschule und vom SC Heuler. Auch die St. Wendeler Schulen kommen im Rahmen des Schwimmunterrichts. Wie der Bürgermeister erläuterte, stellte der Neubau des Familien- und Freizeitbades einen finanziellen Kraftakt dar. Diese Investition sei nur durch die Unterstützung des Landesregierung möglich gewesen. Die Baukosten beliefen sich auf rund sieben Millionen Euro.



„Fliegende Steine“ heißt eines der Siegerbilder von Konrad Funk.

## Tholeyer Wertstoffhof geht noch in diesem Jahr in Betrieb

**Tholey.** Noch in diesem Sommer sollen die Bürger alte Kühlschränke, Elektrogeräte, Holz und einiges mehr auf dem Wertstoffhof in Hasborn-Dautweiler abgeben können. Das kündigte Tholeys Bürgermeister Hermann Josef Schmidt in der jüngsten Gemeinderatssitzung an. Der Rat sprach sich einstimmig für den Planungsentwurf der Verwaltung für den Wertstoffhof aus, der nun möglichst schnell umgesetzt werden soll. Der Wertstoffhof wird auf dem Gelände der ehemaligen Firma Dowidat in Hasborn-Dautweiler gebaut.

Das Material wird auf einer Außenfläche in Containern gelagert. Zusätzlich wird eine leer stehende Halle genutzt. Dort können zum Beispiel Stoffe getrennt werden, können Teile demontiert werden. Der Entsorgungsverband Saar unterstützt den Bau des Wertstoffhofes mit 278 000 Euro und gibt künftig auch einen Zuschuss zum laufenden Betrieb von 230 000 Euro im Jahr. *vf*

## Landrat kann jetzt Aufträge bis zu 100 000 Euro allein vergeben

**St. Wendel.** Die Bauvorhaben, die aus dem Konjunkturprogramm finanziert werden, sollen möglichst schnell umgesetzt werden. Deshalb hat die Landesregierung die Richtlinien für Auftragsvergaben gelockert. Diesen neuen Richtlinien hat der St. Wendeler Kreistag in seiner jüngsten Sitzung mit den Stimmen der CDU gegen das Votum der SPD zugestimmt. Landrat Udo Recktenwald kann demnach in diesem und im nächsten Jahr Aufträge bis zu 100 000 Euro ohne Zustimmung des entsprechenden Kreistagsausschusses vergeben. Dies gilt übrigens für alle Investitionsvorhaben, nicht nur für die aus dem Konjunkturprogramm. Bisher waren dies 25 000 Euro. Der SPD war die Summe von 100 000 Euro zu hoch, sie sprach sich für 50 000 Euro aus, fand aber keine Mehrheit. *vf*



Alle Preisträger auf einem Blick. Rechts zu sehen ist Landtagspräsident Hans Ley, daneben der Tele-Vorsitzende Franz-Rudolf Klos, vorne links Bürgermeister Wolfgang Alles.

Foto: dia-saar.de

## SCHNELLE SZ

### URWEILER

#### Mittwoch: Vollsperrung Ortsdurchfahrt Urweiler

Aufgrund von Asphaltarbeiten muss die Ortsdurchfahrt Urweiler am Mittwoch, 1. April, auf der linken Fahrbahn stadteinwärts auch für den Anliegerverkehr zeitweise komplett gesperrt werden. Die Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge morgens bis spätestens sieben Uhr aus dem Baubereich zu fahren. Betroffen sind die Einmündungsbereiche „In der Rombach“, „Theresienstraße“ und „Roschberger Weg“. Die Asphaltarbeiten werden wohl einschließlich Donnerstag andauern. Solange bleibt der Baubereich für alle Fahrzeuge gesperrt. *red*

### NOHFELDEN

#### „In der Örth“ ist Bauen möglich

„In der Örth“ in Neunkirchen/Nahe können weitere Bauplätze erschlossen werden. Einstimmig hat der Gemeinderat Nohfelden nämlich in seiner jüngsten Sitzung eine Ergänzungssatzung beschlossen, die das Bauen dort ermöglicht. *vf*

### NOHFELDEN

#### Mehr Anteile an der Wirtschaftsgesellschaft

Der Gemeinderat Nohfelden hat einstimmig der Neuaufteilung der Gesellschafteranteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land zugestimmt. Nohfelden hält nun 2,69 Prozent der Anteile statt bisher zwei Prozent. Die den Gemeinden im Landkreis zustehenden Gesellschafteranteile werden damit nach der Einwohnerzahl berechnet. *vf*

### ÜBERROTH-NIEDERHOFEN

#### Zum Tag des Obstbaumes gab es viele Tipps

Wie man die Baumwurzel vor Wühlmäusen schützt und welche Bedeutung Streuobstwiesen für die Umwelt haben, das alles und mehr erfuhren die Besucher bei „Tag des Obstbaumes“. *> Seite C 2*

### KULTUR REGIONAL

#### Turne bis zur Urne – Rat von Dietrich Grönemeyer

Auf Einladung der SR 2-Radiosendung „Fragen an den Autor“ stellte Dietrich Grönemeyer sein „Hausbuch der Gesundheit“ in der Walhauser Köhlerhalle vor. *> Seite C 4*

### THOLEY

#### Zwei Gemeinden kauften Schlauchpflegemaschine

Ein Akt der „grenzüberschreitenden“ Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Tholey und Marpingen ist die gemeinsame Anschaffung einer Schlauchpflegemaschine für die Feuerwehr. *> Seite C 5*

### SPORT REGIONAL

#### Handballdamen kurz vor dem Titelgewinn

Nur theoretisch können die Handballerinnen der FSG Oberthal den Titel in der Saarländliga noch verspielen. Daran glauben aber selbst Pessimisten nicht mehr. *> Seite C 6*

Produktion dieser Seite:  
Melanie Mai  
Dagobert Schmidt

Im Internet:  
www.museum-wnd.de  
www.fctf.de